

flachten westlichen Menschheit die Höhendimension als Erlebniswirklichkeit zurückgeben können. Und sofern der „Leuchter 1924“ diese Richtlinien enthält, kann sich gewiß kein anderes Buch des Jahres an Bedeutung mit diesem messen.

Graf Hermann Keyserling.

*

Von den Büchern, die ich heiter gelesen habe, hat mir am besten gefallen: „Tiere, Menschen und Götter“ von Ossendowski. Ob der Inhalt geographisch korrekt ist, erscheint mir nebensächlich. Ich finde Ossendowskis Schilderung eigenartig.

Gustav Meyrink.

*

Es sind in diesem Jahr gute Bücher erschienen, die wichtigsten scheinen mir: in Deutschland „Der Zauberberg“ von Thomas Mann...

René Schickele.

*

Stärkster Bucheindruck dieses Jahres: Brandes: Voltaire.

Artur Schnitzler.

(Neues Wiener Journal)

Beim offenen Fenster.

Von *Alexander Bessmertny.*

Die Nacht reift spät
In Busch und Beet,
Sie wächst hinaus,
Rankt sich ums Haus
Und spinnt dich ein
In Duft und Schein,
Damit du träumst,
Dein Leid versäumst.

Im Mai.

Von *Alexander Bessmertny.*

Das war ein köstlich Maien,
Wir saßen froh zu zweien,
Wir guckten in die Luft
Und schnupperten den Duft.
Und wenn wir uns mal küßten,
So war's, als ob wir's müßten.
So wurd' der Tag verbracht,
Und dann — dann kam die Nacht.



Direkter Import

OSTASIATISCHER KUNST

Theodor Bohlken

BERLIN W 62

Kurfürstenstraße 122, nahe Nettelbeckstr.

Telefon: Lützw 5947